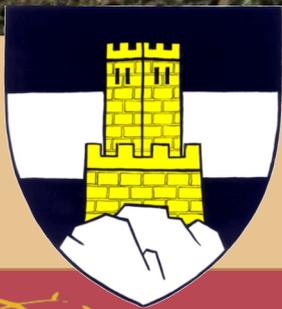




# GEMEINDENACHRICHTEN



## MARKTGEMEINDE STAATZ

2134 STAATZ-KAUTENDORF, NEUDORFER STRASSE 7

TEL.: 02524 / 2212 FAX: 02524 / 2212-22

WWW.STAATZ.AT E-MAIL: MARKTGEMEINDE@STAATZ.GV.AT

### AUSGABE HERBST 2012

## INHALT

- 2..... Wort des Bürgermeisters
- 2..... Jubiläen
- 3 - 6..... Lokales
- 6 - 8..... Kultur
- 8 - 11..... Initiativen
- 11 - 14.... Überregionales
- 14 - 15.... Veranstaltungskalender
- 16..... Sonntagsdienste Ärzte

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;  
schenkt ein den Wein, den holden!

Wir wollen uns den grauen Tag  
vergolden, ja vergolden!

Die blauen Tage brechen an,  
und ehe sie verfließen,  
wir wollen sie, mein wack'rer Freund,  
genießen, ja genießen!

*Theodor Storm, Oktoberlied*



## **W**erte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Die letzten Wochen und Monate waren wiederum geprägt von vielen Aktivitäten, Projekten, die Dank der Mithilfe und Unterstützung von vielen freiwilligen HelferInnen gemeinsam umgesetzt werden konnten.

Für die gelungenen Aufführungen des Musicals „TITANIC“, dem großartigen Bühnenbild, den Kostümen und vieles mehr, möchte ich mich stellvertretend beim Intendanten Werner Auer und dem musikalischen Leiter Gregor Sommer, sowie bei unserem Festspielvereins-Obmann Herbert Fröschl, Franz und Gitti Hamal, Leopold Steyrer und bei den vielen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken.

Obmann Fritz Rieder, Organisator Johann Öfferl sowie gfGR Gottfried Leißer möchte ich stellvertretend für den Verein „AMEISERLEBEN“, für die gelungene Durchführung und Organisation des „HINTAUSFESTES“ am 2. September 2012 recht herzlich danken.

Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren, den Vereinen und den Helfern, dessen Engagement und Mitarbeit viele Projekte in unserer Marktgemeinde Staatz erst ermöglicht haben und somit verwirklicht werden konnten.

**Ihr Bürgermeister**

---

Zu den **Bürgerversammlungen**, mit Rückblick sowie einen Ausblick über zukünftige Projekte und Vorhaben in unserer Marktgemeinde möchte ich Sie, **jeweils um 19:00 Uhr** - in Ihren Orten recht herzlich einladen:

Dienstag	23. Oktober 2012	<b>Wultendorf:</b> GH Skrabal
Donnerstag	25. Oktober 2012	<b>Waltersdorf:</b> GH Wiesmann
Montag	29. Oktober 2012	<b>Ameis:</b> Dorfwiazhaus
Dienstag	30. Oktober 2012	<b>Staatz-Kautendorf:</b> Pfarrsaal
Montag	05. November 2012	<b>Ernsdorf:</b> GH Bernscherer
Dienstag	06. November 2012	<b>Enzersdorf:</b> Dorfzentrum

--- JUBILÄEN ---

**den 90. Geburtstag  
feierten:**

am 15.08.2012:  
**Sebastian  
MUCK,**  
2134 Enzersdorf 97

am 25.08.2012:  
**Rosa  
LEITNER,**  
2134 Staatz, Burgring 37

**Goldene Hochzeit  
(50. Ehejubiläum)  
feierten:**

am 22.09.2012:  
**Herta und Johann  
ÖFFERL,**  
2141 Ameis,  
Obere Hauptstraße 20

am 28.09.2012:  
**Hilda und Josef  
KOBEL,**  
2134 Wultendorf 8

Die Marktgemeinde Staatz  
wünscht alles erdenklich Gute.



## **E**in Projekt für unsere Marktgemeinde Staatz

**STAATZerleben:** Eine Gemeinde arbeitet mit ihren GemeindebürgerInnen und Fachleuten bewusst an ihrer Zukunft: Landschaft, Kultur, Kunst, Tourismus, Forstwirtschaft, Bewirtschaftung, Ortsbild, Denkmalschutz, Ruine, Staatzer Berg, Hausberge, Bodendenkmale, Gemeindearchiv, Religionsgemeinschaften, Glauben, Waldgesellschaften, Windschutzgürtel, fremdländische Baumarten, Naturschutz, Holzverwendung, Handwerk, Artenschutz, Lebens-

räume, Einzelbäume, Bäche, Überschwemmungsgebiete, Nass- und Trockenwiesen, Betriebe, Arbeitsplätze, Infrastruktur, Klimaschutz, Hackschnitzel-Fernheizwerk u.v.a. im Kontext der Vergangenheit sollen heute wahrgenommen und für morgen entwickelt, aufgebaut und bewahrt werden.

Teilnehmen, Ideen einbringen, Anregungen mitnehmen, fachlich mitwirken, wohlfühlen kann jedermann ... **STAATZerleben ist Teamaufgabe!**

Fach-, Alltags- und Gebrauchswissen vergangener Zeiten die-

nen als Beitrag für heutige, zukunfts- und wirtschaftsorientierte Lösungsansätze von Fachfragen und Fachproblemen, sowie der Schaffung neuartiger Dienstleistungen und Produkten.

Auch Sie sind aufgerufen und eingeladen, an dem Projekt STAATZerleben aktiv mitzuarbeiten, bzw. von Ihren Aktivitäten, Angeboten, Publikationen oder Veranstaltungen zu berichten.

Nähere Informationen im Gemeindeamt der Marktgemeinde Staatz bzw. unter [www.STAATZ-erleben.at](http://www.STAATZ-erleben.at)

## STAATZ<sup>erleben</sup>

### **S**tartveranstaltung STAATZerleben: Nass & Trocken

„Wenn wir nicht rechtzeitig reagieren, ist bald Feuer am Dach“. Förster Johann Kiessling spricht gern drastisch. „Darum setzen wir uns jetzt zusammen. Das Ziel ist, Staatz lebenswert zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.“

Kiessling, der gemeinsam mit der Marktgemeinde Staatz an der ökologischen Erneuerung der Gemeinde arbeiten will, fand deutliche Worte bei der Auftaktveranstaltung zu „STAATZerleben: Nass & Trocken“.

Als Symbol pflanzten die Gemeinderäte zwei Elsbeerbäume.

Nicht nur, weil die Elsbeere der Baum des Jahres 2012 ist, sondern „ohne Elsbeere würde es z.B. keinen Wein geben, ihr Holz war ideal für die Holzspindel der Weinpressen“, erklärte Kiessling.

Ein Baum wurde am Fuß des Staatzer Berges, dem ersten Arbeitsziel der Aktionsgruppe, der zweite Baum neben einem Wultendorfer Biotop gepflanzt. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch des Reiterhofes Wultendorf.

Die Arbeitsgruppe ist für alle Interessierte offen, denn ein derartiges Projekt funktioniert nur, wenn es aus der Region kommt,“ erklärten Bürgermeister Leopold Muck und Förster Johann Kiessling.

## **N**iederösterreichischer Hecken-tag 2012

### **Wann?**

Am 10. November 2012 von 09:00 bis 14:00 Uhr;

### **Wo?**

Bauhof der Stadtgemeinde Poysdorf

Bestellen Sie entweder online im Heckenshop unter [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)

oder mittels Bestellschein per Post bzw. Fax (Bestellscheine anfordern am Heckentelefon unter 02952/30260-5151);

Regionale  
**RGV**  
Gehölzvermehrung



## **R**iesen Erfolg beim Hintaus- fest in Ameis

Der Verein „Ameiserleben“, seit der Verleihung der „Goldenen Kelle“ für das Dorfwiazhaus für seinen Zusammenhalt berücksichtigt, wagte sich Anfang September gemeinsam mit „NÖ gestalten“ an das erste Hintausfest, das das dörfliche Hintaus wieder in den Mittelpunkt rücken sollte.

Ameis hatte dabei nicht nur seine Hintausgassen herausgeputzt, sondern auf 1,6 Kilometer rund ums alte Wirtshaus 52 spannende Stationen aufgebaut, die sich alle mit demselben Thema beschäftigten: alte Arbeitsweisen wie Drischl dreschen und Holz heben, Zielspritzen mit der Feuerwehr, Wildkräuter suchen, mit Lehm bauen und Bier brauen, Spinnen und Klöppeln, Sprüche klopfen und Geschichten erzählen. Dazwischen gab es viel Musik, von Volksmusik auf Geigen bis zu Jazz und groovigem Sound „Junger Musi“ und viel traditioneller Küche, die schnell bis auf den letzten Krümel leer gegessen war, denn das Fest zog wesentlich mehr Gäste an, als erwartet wurden.

Um all die Besucher zu unterhalten, hatten nicht nur Ameiser mitgeholfen, sondern viele Vereine und Engagierte von der Umgebung, insgesamt 440 Personen zählte Organisator Johann Öfferl zusammen. Der Besucheransturm zeigte sich schon vormittags bei der Eröffnung im

Dorfwiazhaus, die Barbara Zellner mit einer gedichteten Erinnerung ans Hintaus der Kindheit einleitete. Die Kinder der Volksschule Staatz zeigten einen Bandltanz, dazwischen erzählten Landesbaudirektor Peter Morwitzer und Fritz Rieder, Obmann des Vereins Ameiserleben von der Entstehung des Festes.

Nachsatz 1:

Die Vorbereitungen zum Fest hatten ja schon Monate vorher begonnen. So wurde unter anderem um Getreide zum Drischl dreschn zur Verfügung zu haben, ein Getreidefeld, so wie früher üblich mit der Sense gemäht. Gertrude und Johann Steyrer und Gerhard Leisser besannen sich alter Arbeitsweisen, packten Sense, Sichl, Strobandln und Köllazega zusammen und stellten einen historischen Arbeitstag nach.

Nachsatz 2:

„Weil viele von euch nicht Zeit gefunden haben, das eigene Hintaus-Fest zu genießen, laden wir euch zum Dankesessen ein.“ sprach Hintausfest-Organisator Johann Öfferl drei Wochen später erneut eine Einladung ins Ameiser Dorfwiazhaus aus. Dort wurde darüber berichtet, was vor drei Wochen tausende Menschen begeistert hatte. Für Bürgermeister Leopold Muck hatte Ameis die Marktgemeinde Staatz mit diesem Fest bestens repräsentiert und zeichnete die beiden Verantwortlichen Fritz Rieder und Johann Öfferl mit einer Dankesurkunde aus. Johannes Rieder, Ideengeber des

Hintaus konnte von einem besonderen Lob berichten: Ein 12-jähriger Bub hätte gemeint: „In Ameis ist es cool, da möchte ich leben.“

Die Dankesfeier war auch für die Vertreter des Landes NÖ gern ausgeübte Pflicht, vorbeizukommen: Landesbaudirektor Peter Morwitzer und Petra Eichlinger, Leiterin von „NÖ Gestalten“, mittlerweile zu Freunden von Ameis geworden, feierten mit großer Begeisterung mit. Noch eines hatte das Fest bewirkt: alte Arbeitsweisen waren wieder entdeckt worden und die drei Altbauern Johann Steyrer, Josef Rohringer und Gerhard Leisser wiederholten im Hintaus des Dorfwiazhauses noch einmal ihre Vorführung, einen Baum auf einen Holzwagen zu hieven. Zum Schluss trat auch die „Junge Musi“ von Thomas Rieder und Judith Frank noch einmal auf.

---

---

## **T**age der offenen Ateliers in Niederösterreich

Am **13. Und 14. Oktober** 2012 finden zum 10. Mal die „NÖ Tage der offenen Ateliers“ statt.

In der Marktgemeinde Staatz nehmen Familie Aeschbacher-Pec Birgit & Tom, Am Hufeisen 19, Frau Brzobohaty-Theuer Hermine Armina, Am Sportplatz 4, Frau Kassel Hildegard, Am Sportplatz 2 und Frau Üb-lauer Sonja, Wohnstrasse 3, alle in 2134 Staatz-Kautendorf teil.



## **F**ußballplatz gemeinsam saniert

Der Fußballplatz in Staatz hinter dem Anwesen der Familie Karl und Elisabeth Felkl hatte in letzten Jahren einen Konflikt zwischen Hausbesitzer, fußballspielender Kinder, ihren Eltern und der Marktgemeinde Staatz ausgelöst.

Eine Gesprächsrunde aller betroffenen Personen ermöglichte nun eine Lösung dieser Angelegenheit. So konnten in den letzten Wochen gemeinsam und miteinander die Zaunsteher gestrichen, sowie der Zaun und die Ballschutznetze erneuert werden.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendlichen, ihren Eltern und allen freiwilligen Helfern und Anrainern, die bei der Erneuerung und Adaptierung so tatkräftig mitgeholfen haben. Für die zur Verfügung Stellung der Traktoren möchte ich mich auch bei Vzbgm. Eduard Böhm und Hannes Böhm sehr herzlich bedanken.

Nach Fertigstellung der Adaptierungen wünsche ich den Anrainern, Benutzern und uns allen ein friedliches Miteinander.

**Ihr Ortsvorsteher**

*Werner Schuböck*

## **S**taatzer Kirche wieder in originalen Farben

Die halb restaurierte Säule lässt nur staunen. Hinter einer vierzig Jahre alten, graubraunen Farbschicht kommen Zierbänder in leuchtenden Farben hervor. Diese wenigen Probeachsen lassen nur erahnen, wie farbenprächtig die Staatzer Kirche bei ihrem Bau vor über 100 Jahren einst ausgesehen haben muss.

Vor 40 Jahren war die Kirche vom damaligen Propst Eduard Scherzer zum ersten Mal seit ihrem Bau saniert worden. Wahrscheinlich aus Kostengründen wurden die einst farbenfrohen Wände mit einem einheitlichen beigen Farbton überstrichen. Nun stand für den Pfarrgemeinderat die Entscheidung für eine Renovierung des Innenraumes der Pfarrkirche an. Einige alte Staatzer konnten sich aber erinnern, dass hinter der einfarbigen Malerei einst bunte Muster waren und baten, diese doch wieder freizulegen. Alte Fotos von kirchlichen Festen gaben nur eine kleine Ahnung von der Farbenpracht wider.

Bundesdenkmalamt und Diözese waren ebenfalls dafür und so wurde eine Probeachse an mehreren Stellen der Kirche gemacht, um zu sehen, wie kompliziert eine derartige Freilegung wäre. „Zum Glück ist es relativ einfach, da der Innenraum nur einmal übermalt worden ist,“ sagt Franz Fritz, der stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende.

Billig wird es trotzdem nicht, vor allem weil zur Sanierung der Innenwände gleich noch einiges dazukommt. So ist auch der Altarraum nicht mehr zeitgemäß. Volksaltar und Ambo wurden einst – ebenfalls von Probst Scherzer von anderen Kirchen hierhergeholt und sollen durch ein einheitliches Konzept ersetzt werden.

Die Grundfläche der Apsis soll bis über den Volksaltar nach vorne gezogen werden. Auch der Taufbrunnen soll einen neuen, besser sichtbaren Platz erhalten. Um die Kirche für Besucher leichter zugänglich zu machen, soll unter der Empore ein Absperrgitter installiert werden. So kann die Kirche zumindest bis zur Empore betreten werden und für Rollstuhlfahrer wird eine Rampe bei der Seitentüre errichtet.

Rund 460.000 Euro wird die Renovierung, die sich auf zwei Bauabschnitte 2013 und 2014 aufteilen soll, kosten. Um dies zu finanzieren, ist die Pfarre nicht nur auf die Mithilfe der Bevölkerung bei einfachen Bau- oder Malerarbeiten angewiesen, sondern auch auf Spenden. „Sobald man von der Renovierung etwas sieht, werden wir eine Haussammlung durchführen,“ sagt Franz Fritz. Kurzzeitig wird man beim Umbau des Altarraumes auch aus der Kirche ausziehen müssen. Die Sanierung der Wände selbst sollte nicht stören, da das Gerüst so aufgestellt werden soll, dass die Bänke drin stehen bleiben können.



### **W**ultendorfer Dichter verlegt

Ende Juni wurde der erste Band der Erzählungen des Wultendorfer Heimatdichters Michael Krickl unter dem Titel „Geschichten aus dem Weinviertel“ präsentiert, der erste Teil einer Sammlung all seiner Werke. Zwei Jahre voll von glücklichen Zufällen, intensiven Recherchen und hartnäckigem Dranbleiben waren ihm vorausgegangen: Irene und Detlev Gamon waren bei

den Recherchen zu ihrer Hütten-dorfer Mühle auf den Autor Michael Krickl gekommen, hatten in Niederösterreich und auch in Deutschland recheriert und mehr als 300 Geschichten zusammengetragen, die bisher nur zu seinen Lebzeiten in Zeitungen und Feuilleton's herausgegeben worden waren.

Nachfahren des ehemaligen Wultendorfers, die Familie Erwin Wild, unterstützten das Ehepaar damit, und Hobbyhistorikerin Andrea Muck, die sich schon lange mit der Wultendorfer Ort-

schronik beschäftigte, sorgte für die Unterfütterung der Geschichten mit echtem Material, wie Fotos und Lebensläufen rund um die beschriebenen Personen. Außerdem half sie, gemeinsam mit ihrem Schwiegervater, die rund 100 Jahre alten Dialektausdrücke der Erzählungen wieder verständlich zu machen.

Das Buch ist in den Buchhandlungen von Laa, Mistelbach und Poysdorf, sowie auf der Gemeinde Staatz und beim Herausgeber zu beziehen.

### **H**inweis: PKWs ohne Kennzeichen

Nachdem immer wieder PKWs ohne Kennzeichen auf öffentlichen Grund abgestellt werden, wird eindringlich darauf hingewiesen, Ihre abgemeldeten Autos auf geordnete Weise abzustellen bzw. entsorgen zu lassen.

### **H**inweis: Kauf- und Mietobjekte

Aufgrund von laufenden Anfragen betreffend leerstehender bzw. ungenützter Objekte werden die Hausbesitzer ersucht, derartige Objekte im Gemeindeamt (samt Kauf- und Mietbedingungen) bekannt zu geben.

### **V**iele Wege füh- ren zur Bilden- den Kunst

Musik und Staatz sind dank Musikvereinen und Felsenbühne bereits untrennbar verbunden. Dass das auch mit bildender Kunst geht, wollte Gerti Kastner vor drei Jahren bei einer Ausstellung regionaler Künstler ausprobieren.

Unter der Leitung von Jani Jan J. und Elke Wolfbeisser wird nun die Bildende Kunst ähnlich wie die Musik professionell präsentiert.

Dreizehn Künstler aus allen Himmelsrichtungen zeigten eine spannende Vielfalt, von preisgekrönten Fotografien, zu Keramiken nach einer alten japanischen Technik, Autodidakt entwickelten Bildern regionaler Künstler bis zur Illustration der alten

Weinviertler Tradition einer Kellerkatze.

Drei Tage lang konnten sich die Besucher auf unterschiedliche Weise sowohl den Künstlern als auch ihrem Werk nähern. Intensiv bei einem begleitenden Rundgang mit Kulturvermittlerin Gabriele Stöger, freundschaftlich beim gemütlichen Künstlerfrühstück, entspannt im Rahmen einer groovigen Jazz Session mit Daniel Muck und Christoph Rohrböck oder wie nebenbei während des sonntäglichen Musikvereins-Kirtages.

Weil es mit der Kunst gar nicht früh genug beginnen kann, wurden auch die Kinder der Volksschule Staatz miteinbezogen. Nach einer Präsentation ihres Schulprojektes durften sie selbst zu Pinsel und Farbe greifen und sich als ernst genommene, kreativ Schaffende verstellen.



## Erstes Objekt für „Kunst trifft Ameis“

Künstler Tassilo Blittersdorff möchte unter dem Motto „Kunst trifft Ameis“ die Kellertrift mit Outdoor Kunst beleben. Ein erstes Objekt wurde Mitte September mit der ELF- Mess-Station von Udo Wid eröffnet.

Udo Wid ist eigentlich Physiker und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Einfluss von elektromagnetischen Wellen, die aufgrund von Wetterfronten entstehen, auf Menschen. Diese „ELF“ – extrem low frequencies – will Wid mit Messgeräten in einer Kuppel messen, die zwischen Bäumen der Ameiser Kellertrift aufgehängt wurde. Gleichzeitig misst er den Saft-

fluss der umstehenden Bäume und vergleicht beide Ergebnisse, weil er von einem Zusammenhang ausgeht.

Diese Mess-Station in der Kuppel ist nun nicht nur wissenschaftliches Gehäuse sondern auch Kunstwerk. Durch den elfenbeinfarbenen Anstrich spielt sich Wid mit dem Begriff Elfe oder Elfenbein-Turm, der im positiven Sinn Zeit zur Kontemplation und ruhiger wissenschaftlicher Betrachtung gibt, im Gegensatz zum sonst üblichen, hektischen Forschungsleben. Mit einem Fest wurde die ELF-Mess-Station eingeweiht und soll nun einige Jahre aktiv sein. Allerdings will Udo Wid schon im nächsten Jahre im Ameiser Dorfwirtschaftshaus einige Ergebnisse präsentieren.

## ORF NÖ Stammgast auf der Felsenbühne

Die Felsenbühne Staatz erregte heuer schon im Vorfeld Aufsehen.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem ORF NÖ wurde heuer ein ganzer Dokumentarfilm über die Arbeit hinter den Kulissen gedreht.

Er soll im Herbst im Rahmen der Sendung „Kulturmatinee“ an einem Sonntag Vormittag unter dem Titel „Wie ein Musical entsteht“ gesendet werden.

Auch im Rahmen der Sendung „Theaterfest“ wurden zwei Beiträge über die Felsenbühne-Staatz gestaltet.

## Spektakulärer Untergang der Titanic

Es war ein lang gehütetes Geheimnis gewesen, wie die Felsenbühne-Titanic wohl untergehen würde. Das Ergebnis ist wieder eines der großen Überraschungen des Staatzer Bühnenbau-teams, das in atemberaubendes Erstaunen versetzte.

Doch erst mal an den Anfang. Die Felsenbühne hatte sich heuer gemäß des Jubiläumsjahres des Untergangs der Titanic der großen Legende angenommen und die Broadway-Fassung her-

ausgebracht, die wahre Charaktere und wahre Schicksale des Schiffes berührend auf die Bühne bringt. Große Rollen zum Profilieren fehlten zwar in diesem Stück, deshalb war das Ensemble intensiv gefragt, das sich aber gekonnt in Szene setzte. Ein Genuss für die Augen waren die wunderbar und abwechslungsreich aufgelösten Tanzszenen, der lebensfrohe irische Tanz der dritten Klasse und der flotte Ragtime der ersten Klasse. Eine Augenweide waren wie gewohnt die Kostüme von schneidigen Schiffsoffizieren bis zu eleganten Damen-Roben aus der hauseigenen Schneiderei.

Doch nun zum Bühnenbild. Ein großer Teil der Vorderbühne war als riesige Rampe konstruiert, die sich für den Untergang mitsamt der verzweifelten Schiffsbesatzung vier Meter hoch aufklappte und so das Kippen des Schiffes darstellte. Sogar das Springen vom sinkenden Schiff wurde durch zwei wagemutige Stunts angedeutet.

Für 2013 ist die Aufführung des Musicals „Die Schöne und das Biest“ geplant, bekannt durch den Disney-Zeichentrickfilm. Der Kartenverkauf startet – rechtzeitig vor Weihnachten – am 3. Dezember.



### **P**reise für Schüler der Musikschule Staatz

Die Schüler der Musikschule Staatz sind Spitze. Das hat Direktor Herbert Frühwirth nun auch schriftlich, denn bei den Bundesbewerben von „Prima la Musica“ in Judenburg (Steiermark) erreichten sowohl das Ensemble „Quattro Stagione“ als auch das „SMS Quintett“ die höchstmögliche Bewertung und gehören somit zu den besten Jungmusikern Österreichs.

Auch bei einem zweiten Bewerb haben die Staatzer Musikschüler fantastisch abgeschnitten: Beim Landesbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ des NÖ Blasmusikverbandes erreichten ebenfalls das „SMS Quintett“ und das Ensemble „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ die Höchstpunktzahl und wurden für den am 26. Oktober stattfindenden Bundeswettbewerb nominiert.

Ein kleiner Rekord war schon die Teilnahme am Landesbewerb von Prima la Musica im Frühjahr. 15 Ensembles und sechs Solisten stellten sich dem Wettspiel und die gute Vorbereitung durch die Lehrkräfte machte sich bezahlt: fünf 1. Preise und zwei 1. Preise mit Berechtigung zum Bundesbewerb, acht 2. Preise und sechs 3. Preise.

Diese tollen Leistungen der Schüler und Lehrkräfte würdigte Musikschuldirektor Herbert Frühwirth beim Lehrerkonzert.

### **W**ultendorfer Musik im Radio Ö1

Langsam erobern Weinviertler Musiker die Großstadt. Vor einer Woche waren gleich zwei Künstler auf Ö1 zu hören. Daniel Muck, der junge Komponist aus Wultendorf, hatte für ein frisch gebackenes Blechbläser-Quintett des renommierten Radiosymphonieorchesters Wiens, ein Stück geschrieben, das im Radiokulturhaus erstaufgeführt wurde: mit dem Stück „Oratio in Catilinam“ verarbeitete der junge Musiker eine Latein-Maturaarbeit über die Rede von Cicero. An der Posaune war ebenfalls ein Musiker aus der Region zu hören: der Mistelbacher Wolfgang Strasser, der die Tonsprache des jungen Komponisten schätzt und den Kontakt zum RSO vermittelt hatte.

### **M**usikanten- stammtisch in Ameis

Rund 15 verschiedene Musikgruppen trafen sich zum großen Musikantenstammtisch, das Fritz Rieder organisierte, im Ameiser Dorfwiazhaus.

Von Alphornbläsern, Zither- und Hackbrettspielerinnen bis zu Weisenbläsern und Harmonikaspielern. Dabei konnte jeder mit jedem musizieren, zum eigenen Vergnügen und dem der zahlreichen Zuhörer.

### **A**ustropop beim Staatzer Feuer- wehrfest

Fendrich, Danzer und Ambros könnten nicht mehr Jubel hervorrufen – denn zum Schluss des Auftritts von „Austrotop“ - Hannes Wiesinger, Reinhard Reiskopf und Gery Seidl beim Staatzer Feuerwehrfest tanzten die Zuhörer sprichwörtlich auf den Tischen. Denn die kramten gemeinsam mit ihrer Band die guten alten Hits der Austropoper aus. „Genau das Richtige für den Freitag Abend, sagt Feuerwehrkommandant Leopold Fröschl.

### **S**agenhafte Berg- wanderung mit Musik

Ins Mittelalter entführten die Staatzer Bergführer zur Sommersonnenwende. Im Mittelpunkt standen die historischen Sagen rund um den Berg. Sie wurde von den Bergführern szenisch dargestellt und zum Vergnügen der Gäste wurde auch das Publikum miteinbezogen.

Zur Sage der Schwarzen Frau gab es sogar Musikbegleitung. Jungkomponist Daniel Muck hatte die Sage als Konzertstück vertont. Die Jugendkapelle spielte sie nun in einer gekürzten Version und umrahmte damit das Spiel über das unglückliche Staatzer Burgfräulein.



## **V**olksschulkinder lernten ASZ kennen

Am Donnerstag, 14. Juni 2012, besuchte die 2. Klasse der Volksschule Staatz mit ihrer Lehrerin Edith Hammermüller das Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Staatz. Dabei wurde den Kindern von Umweltgemeinderat Reinhard Rieder der weitere Weg der Altstoffen erklärt - von der Trennung zuhause bis zur fachgerechten Entsorgung. Als kleines Dankeschön für die interessante Führung haben die Kinder zuvor gebastelte Schmetterlinge aus Altpapier mitgebracht und zur Dekoration in der Halle aufgeklebt.

## **R**und um die Grenzen von Enzersdorf

Um die Grenzen des Enzersdorfer Burgfrieds kennen zu lernen, lud der Dorferneuerungsverein am Samstag, den 22.09.2012 zu einer Grenzbegehung ein.

Doch keine Angst, die ganzen 22 Kilometer mussten nicht zu Fuß zurückgelegt werden. Karl Frühwirth und Bernhard Dietrich kutschierten mit ihren Traktoren und Anhänger die Interessierten über die Felder.

Mit einem kleinen Imbiss klang der interessante Tag anschließend im Dorfzentrum aus.

## **Ü**berzeugendes Redetalent aus Waltersdorf

Dass Dominik Hiller ein gutes Mundwerk hat, das hat er jetzt auch schriftlich. Beim Bundesentscheid „Reden“ der Landjugend Österreich in Salzburg erreichte er den 3. Platz in der Königsdisziplin „Spontanrede“.

Seine Freundin Agnes Reinsperger schaffte in der Kategorie „Vorbereitete Rede über 18“ den ersten Platz und somit die Goldmedaille. Doch die beiden sind auch zusammen stark: Beim Bundesentscheid „Agrar- und Genussolympiade“ traten die beiden im Team auf und erreichten Gold für das Weinviertel.

## **F**euerwehr Staatz besuchte die Volksschule

Knapp vor Ferienbeginn besuchte die Feuerwehr Staatz –Kautendorf die Volksschule. Nach einem kurzen Film über die Feuerwehrjugend ging es hinaus zu den Feuerwehrautos, wo mit großer Begeisterung die Ausrüstung betrachtet und ausprobiert werden konnte. Es konnte auch die Verwandlung eines Feuerwehrmannes zum voll ausgerüsteten Atemschutzgeräteträger beobachtet werden. Ein weiterer Höhepunkt war das Zielspritzen mit Kübelspritze und Hochdruckrohr und das Ausprobieren eines Feuerlöschers.

## **2**5-Jahr Jubiläum des Wostitzer Denkmales

„Bei der Einweihung des Denkmals am 20. Juni 1987 waren 650 Wostitzer anwesend, heute sind wir viel weniger geworden.“ sagte Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig bei der Feier zum 25-Jahr Jubiläum und blickte über rund 50 ergrauete Häupter.

Zu den Initiatoren des Wostitzer Denkmals, das an die alte Heimat in Südmähren erinnern sollte, gehörte auch Kapellmeister Prof. Anton Kornherr, und der Musikverein Staatz umrahmte die Gedenkfeier musikalisch.

## **Z**wei kirchliche Jubiläen im Hause Fritz

Wenn gleich zwei ehemalige Mitglieder der Staatzer Kirchengemeinde ein kirchliches Jubiläum feiern, ist das ein guter Grund für eine kleine Feier. Schwester Francesca (Elfriede Fritz) feierte die 30. Wiederkehr ihrer Erstprofess und Pater Michael (Josef Fritz) beging sein 15. Priesterjubiläum. Nach einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Staatz, musikalisch gestaltet von Doris Felkl, Gerhard Rak und Leopold Berger an der Orgel, lud der Pfarrgemeinderat zur Agape am Kirchenplatz ein.

## Besuch des Kolpinghauses Poysdorf in Staatz

Seit neun Jahren lädt der Wulzeshofer Ortsvorsteher Thomas Gruss die Bewohner des Kolpinghauses Poysdorf zu einer Tour durch die Region ein. Jedes Jahr lädt ein anderer Bürgermeister zu einer Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Landes um Laa ein, wobei stets mit Traktoren und Anhängern gefahren wird.

Dieses Jahr war Staatz an der Reihe. Nach einem Mittagessen im VAZ konnte wegen des Regens zwar nicht die Staatzer Ruine besichtigt werden, dafür gab es eine Führung durch das Museum des Musikvereines und die Bergführer Theresa Mayer und Irmgard Schmid veranstalteten ein In-door-Ritterturnier.

## Maissauer Ferienspiel besuchte Staatz

Die Attraktionen von Staatz: die Ruine mit einer Betty Bernstein Kinderführung und eine Vorstellung von Ritter Rost auf der Felsenbühne waren das Ziel des Maissauer Ferienspiels. Ortsvorsteher Werner Schuhböck organisierte für die Maissauer Kinder einen gelungenen „Staatzaufenthalt“. Eine Gegenladung in die Amethystwelt Maissau für Staatzer Kinder wurde bei diesem Besuch ausgesprochen.

## Starthilfe für die Knöpferl-Harmonika

Fritz Rieder, der Obmann des Vereines „AMEISERLEBEN“ und seine Steirische sind mittlerweile eine Institution in Musikkreisen der Region. Seine Begeisterung für das Instrument will er gerne weitergeben und lud mit Musikanten-Kollegin Gudrun Tindl zum Infoabend über die Steirische Harmonika ins Dorfwirtshaus ein. Der Abend wurde von Florian Michlbauer

virtuos gestaltet.

Gudrun Tindl hatte die Harmonikaleidenschaft schon im Vorjahr gepackt und aus der Schülerin ist mittlerweile eine Lehrerin geworden. Nun bietet sie bereits Harmonikakurse an. Interessierte, die den Infoabend verpasst haben, können trotzdem jederzeit einsteigen. Anmeldungen oder Information bei Gudrun Tindl: 0699/181 220 02. Wer es lieber geblockt mag, für den will Fritz Rieder im Frühjahr einen Wochenend-Workshop anbieten.

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.



### Begräbniskostenversicherung

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist bitter. Es trifft Verwandte und Freunde fast immer unvorbereitet. Vorsorge heißt auch, an die Kosten für eine würdige Bestattung zu denken. Weil es beruhigend ist, wenn man alles geregelt hat.

Informieren Sie sich bei uns:

### Allianz Agentur Gottfried Leißer

2136 Laa/Thaya, Marktplatz 17  
 Tel.: 02522/8383  
 Fax: 02522/8383-20  
 Mobil: 0699/187 92 330

Hoffentlich Allianz.

Allianz



## Großer Andrang beim Lions-Benefiz-Turnier

Lions-Präsident Herbert Hawel ist mehr als zufrieden, auch wenn das Turnier diesmal ziemlich lange gedauert hat. Zum Lions-Benefiz-Volleyballturnier – der traditionelle Abschluss des Musical-Reigens auf der Felsenbühne trafen sich diesmal 12 Gruppen. „Einigen Gruppen haben wir sogar schon absagen müssen.“ So groß war diesmal der Ansturm. „Wir werden uns deshalb für nächstes Jahr einen neuen Modus einfallen lassen

müssen.“ verspricht Hawel und freut sich über das riesige Interesse, das schließlich einem guten Zweck zu Gute kommt. Die Lions sammelten mit diesem Turnier für die Laaer LAAdE, einem Sozialhilfeprojekt im Pfarrhof, bei dem an Bedürftige gratis Lebensmittel abgegeben werden.

Bei einem spannenden Kopf an Kopf Rennen setzten sich auf jeden Fall die Hausherrn durch: „Onkel Guggenheim“, vier Sänger der „Titanic“ führten vor vier Vertretern der „Crew“ der Felsenbühne Staats. Doch schon auf Platz drei folgten aus-

wärtige Gäste. Erstmals war eine Gruppe aus Zisterdorf „Die Wuchteldrucker“ angetreten und belegte auf Anhieb Platz drei.

## Ameis ist seit 35 Jahren Feuerwehr-Partner

Seit 35 Jahren besteht zwischen den Feuerwehren Ameis und der Feuerwehr Furtwangen im Schwarzwald (Deutschland) eine freundschaftliche Partnerschaft. Zum Jubiläum besuchte eine Abordnung aus Ameis die Leistungswettkämpfe und stellte auch eine Mannschaft, um am deutschen Bewerb teilzunehmen. Trotz der Unterschiede zu österreichischen Bewerb absolvierte die Ameiser Wettkampfgruppe den Bewerb in einer sehr guten Zeit und erhielten dafür das bronzene Leistungsabzeichen. Bei der anschließenden Feier wurden die Pioniere der Partnerschaft, Ehrenkommandant Rudolf Lenk und Erwin Neydharth ausgezeichnet.

## Klima-Modellregion beginnt zu arbeiten

Im Sommer begann die Klima- und Energiemodellregion Land um Laa in Form von neun Arbeitskreisen zu arbeiten: Mobilität, Solarenergie, Windenergie, Nahrungsmittel, Kommunale Energie, Radmobilität & Tourismus, Finanzierung & Innovation, Energie-Watchers, Öffentlichkeitsarbeit.

Einige Projekte, die schon selbstständig in den Gemeinden begonnen wurden, sind bereits in Betrieb beziehungsweise kurz vor der Umsetzung: So läuft seit wenigen Wochen der Stromgleiter, das E-Car-Sharing Modell von Gaubitsch und in Fallbach wird am 7. Oktober die Photovoltaikanlage eingeweiht, die durch ein Bürgerbeteiligungsmodell zu-

stande kam. In Falkenstein wird derzeit die Möglichkeit eines Mikronetzes für kleinräumigen, öffentlichen Verkehr untersucht. Neueinsteiger in die einzelnen Arbeitsgruppen sind jederzeit willkommen.

Anmeldung und Information: Regionalbüro Karl Nagl jun. 0650/703 86 21; nagl@landumlaa.at

**Lagerhaus** | Bautechnik  
Holztechnik

**Bauplanung  
Bauführung  
Baustoffe**

☎ 02552-2597  
02532-2203

**Zimmerei  
Tore  
Stiegen**

☎ 02555-2225

Weinviertel Nordost





### **P**artnerolympiade der Regionen am Kellerberg

Sport braucht keine Worte – mit diesem Hintergedanken startete die Gemeinde Fallbach vor vielen Jahren gemeinsam mit ihrer Partnergemeinde Rudice aus dem mährischen Karst eine fröhliche „Partner-Olympiade“. Mittlerweile sind auch die Regionen Hrušovany und Mikulov eingebunden und Fallbach wird vom gesamten Land um Laa unterstützt. Seit zwei Jahren findet diese grenzüberschreitende Olympiade im Rahmen der Rad-

land-Veranstaltungen statt. Ein Hauptbewerb war daher auch das Radfahren. Es wurde der neue, 30 km lange, grenzüberschreitende „Zum Nachbarn Rad fahren“ – Radweg abgefahren.

Mehr als 100 Teilnehmer aus den vier Regionen strampelten über die Strecke. Nach dem Bewerb „Bogenschießen“ fand am Ziel der Radrunde, dem Wildendürnbacher Galgenberg, die eigentliche Olympiade statt und die war typisch Galgenbergisch: Einem Weintupfen auf Zeit der Bürgermeister, einer blinden Weinverkostung und ei-

nem Turmspitzwächterlauf, einem Staffellauf, bei dem nicht nur die typische Turmspitzwächter-Kluft weitergegeben werden musste, sondern auch allerhand Weinbauerisches verlangt wurde, wie Weintupfen und Star-Pfeifferl blasen. Mit einem gemütlichen Fest mitten in der Kellergasse, bewirte vom Sportverein, klang der sportliche Tag mit der Siegerehrung aus.

Trotz des vermuteten Vorsprunges der Österreicher in der heimatischen Kellergasse wurde der Sieg großzügig der Nachbarregion Hrušovany überlassen.

### **L**aaer Zwiebelfest war großer Erfolg

„Laa hat mit der Zwiebel auf richtige Pferd gesetzt.“ verkündete Bürgermeister Manfred Fass bei der Eröffnung des 17. Zwiebelfestes am Laaer Stadtplatz, „denn mittlerweile ist die Zwiebel ein Exportschlager und das Zwiebelfest ist ein Ergebnis der mustergültigen Zusammenarbeit der Region.“ Eine wichtige von der Region getragene Entscheidung sei es auch gewesen, das Fest nicht wandern zu lassen sondern in Laa zu verankern, wo es ausreichend Infrastruktur gäbe.

Und davon hatte das Fest einiges zu bieten: Rund um den meist in der brütenden Sonne liegenden Festplatz – denn diesmal hatte der übliche Regenguss komplett ausgelassen – scharten

sich die regionalen Stände, mit Produkten aus der Region, von gebackenen Zwiebelringen bis zum Zwiebelschnaps.

Bei der diesjährigen Prämierung der größten Zwiebel hatte Thomas Gass den Vogel abgeschossen, seine im Weingarten gehegte Zwiebel erreichte den Rekordwert von 1.177 Gramm. Auch beim Zwiebelstaffellauf stand das Gemüse im Mittelpunkt, statt eines Stabes musste ein Zwiebelsack weitergegeben werden. Den Lauf entschied die Gruppe „Stark“ zum vierten Mal hintereinander für sich.

Kinderliedermacher Bernhard Fibich zog das junge Publikum in brütender Hitze auf den Festplatz an, Frankie Schinkels begeisterte im ausführlichen Interview die Fussball- und Dancing Star Fans.

### **S**emesterticket Zuschuss für StudentInnen

Studierende mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich, die als ordentliche Hörer/innen an einer öffentlichen Universität, Privatuniversität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule inskribiert sind, erhalten vom Land Niederösterreich bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird.

Förderhöhe: Der finanzielle Zuschuss beträgt die € 50 übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels, maximal jedoch € 75 pro Semester. Informationen und Antragsformular finden Sie unter:

[www.noe.gv.at/Semesterticket](http://www.noe.gv.at/Semesterticket)

## Der Erdäpfel: Eine tolle Knolle

Die heimischen Erdäpfel haben viel zu bieten und gelten nicht umsonst als Lieblingsgemüse der NiederösterreicherInnen: Vitamin C schützt unseren Körper und stärkt das Immunsystem

### Der Geschmack der Region:

Erdäpfel lassen sich vielseitig verwenden. Sie finden in der gehobenen Gastronomie genauso ihren Platz wie im täglichen Menü. Husar, Sieglinde oder Nicola - für den feinen Gaumen bieten die Knollen eine herrliche Vielfalt. Die über hundert verschiedenen Sorten und vor allem die unterschiedlichen Boden- und Klimaverhältnisse Niederösterreichs haben einen großen Einfluss auf Geschmack und Aussehen. Auf 18.000 ha Anbaufläche werden in NÖ Erdäpfel in allen Sorten – auch Raritäten - mit unterschiedlichen Eigenschaften produziert.

### Was steckt drin?

Erdäpfel bestehen zu 77% aus Wasser und sind daher für eine bewusste Ernährung besonders geeignet. Sie sind reich an Stärke, hochwertigem Eiweiß und enthalten viel Vitamin C. Auch der Ballaststoff- und Kaliumgehalt ist hoch, was gut für die Verdauung und den Blutdruck ist.

### Die richtige Lagerung:

Ungewaschene und unversehrte Erdäpfel bei ca. 5 °C in einem dunklen kühlen Raum lagern. Kleinere Mengen können auch

im Kühlschrank aufbewahrt werden. Eine zu kalte Lagerung bewirkt, dass Stärke in Zucker umgewandelt wird. Die Erdäpfel schmecken dann süß!

Weitere Informationen und schmackhafte Erdäpfelgerichte finden Sie auf

<http://www.soschmecktnoe.at/>



## Flüssiges Gold aus heimischen Hecken

Der Herbst ist die beste Zeit, Hecken zu pflanzen: In einer Laubhecke aus heimischen Sträuchern finden Wild- und Honigbienen reichlich Nahrung. Ein blütenreicher Garten ist eine Möglichkeit, gegen das Bienensterben aktiv zu werden. Das Bienensterben hat viele Ursachen und ohne Bestäubung der Pflanzen durch die Bienen gibt's keine Ernte. Das zeigt der Film „More than honey“, der am 12. Oktober in den heimischen Kinos anläuft, mit eindrucksvollen Bildern.

Was können wir tun, um die Bienen zu fördern? „Vielfalt im Garten ist angesagt! Hecken mit Blüten von verschiedenen, heimischen Sträuchern oder blühende Kletterpflanzen sind für Bienen ein gefundenes Fressen – Hundsrose, Palmkatzerl und Brombeere stehen ganz oben auf der

## Großes Bezirks- jugendlager in Laa

Spiel, Spaß und Gemeinsamkeit, abseits vom Druck eines Bewerbes, soll das Bezirksjugendlager der Feuerwehrjugend bieten. Die Laaer Feuerwehr hatte sich dabei vieles einfallen lassen und war mit einer Rekordbeteiligung bedankt worden: rund 170 Feuerwehrmitglieder aus 21 Feuerwehren, darunter auch aus der Gemeinde Staatz, hatten ihre Zelte am Laaer Anger aufgeschlagen. Die Pfadfinder hatten dafür großzügig ihr Heim den Kollegen überlassen. Auf dem Programm standen unter anderem Kistenklettern, Zillenfahren und lustige Lagerspiele. „Wie wir unser Lager gemeinsam abhalten, so arbeiten wir auch bei einem Brand gemeinsam“, sagte Reinhard Steyrer, Laaer FF-Kommandant und Bezirkskommandant-Stellvertreter.

Liste ihrer Lieblingsspeisen“, sagt Mag.a Bernadette Pokorny, Gartenexpertin von "die umweltberatung". Außerdem nisten Wildbienen gern in abgestorbenen Zweigen von Hundsrose, Holunder, Brombeere und Himbeere. Wer ein paar abgestorbene Zweige bis zum nächsten Frühling an den Sträuchern lässt, schafft damit Unterkünfte für Wildbienen.

[www.morethanahoney-derfilm.at](http://www.morethanahoney-derfilm.at)  
[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)



## VERANSTALTUNGSKALENDER

### --- OKTOBER ---

- 14.10. \_\_ 15:00 Uhr \_\_ Historische Bergführung \_\_ Staatz, Schlosskeller \_\_\_\_\_
- 20.10. \_\_ 20:00 Uhr \_\_ Frauenkompott on Stage \_\_ Staatz, VAZ-Musikerheim \_\_ obermayer events
- 20.10. \_\_ 19:30 Uhr \_\_ Theater in Staatz \_\_ Staatz, Pfarrheim \_\_ Theaterverein
- 21.10. \_\_ 15:00 Uhr \_\_ Historische Bergführung \_\_ Staatz, Schlosskeller \_\_\_\_\_
- 21.10. \_\_ 18:00 Uhr \_\_ Theater in Staatz \_\_ Staatz, Pfarrheim \_\_ Theaterverein
- 23.10. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_ Wultendorf, GH Skrabal \_\_ Gemeinde
- 25.10. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_ Waltersdorf, GH Wiesmann \_\_ Gemeinde
- 26.10. \_\_ 08:30 Uhr \_\_ Vereinswandertag \_\_ Wultendorf, GH Skrabal \_\_ Wanderverein WG
- 26.10. \_\_ 11:00 Uhr \_\_ Gulaschessen, Schlosskeller \_\_ Staatz, Schlosskeller \_\_ KVV Staatz
- 26.10. \_\_ 15:00 Uhr \_\_ Historische Bergführung \_\_ Staatz, Schlosskeller \_\_\_\_\_
- 26.10. \_\_ 19:30 Uhr \_\_ Theater in Staatz \_\_ Staatz, Pfarrheim \_\_ Theaterverein
- 27.10. \_\_ 19:30 Uhr \_\_ Theater in Staatz \_\_ Staatz, Pfarrheim \_\_ Theaterverein
- 28.10. \_\_ 18:00 Uhr \_\_ Theater in Staatz \_\_ Staatz, Pfarrheim \_\_ Theaterverein
- 28.10. \_\_ 15:00 Uhr \_\_ Betty-Bernstein Führung \_\_ Staatz, Schlosskeller \_\_\_\_\_
- 29.10. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_ Ameis, Dorfwiadhaus \_\_ Gemeinde
- 30.10. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_ Staatz, Pfarrsaal \_\_ Gemeinde

### --- NOVEMBER ---

- 05.11. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_ Ernsdorf, GH Bernscherer \_\_ Gemeinde

## **T**herme Laa feierte den 10. Geburtstag

Vor 10 Jahren wurde die Therme Laa eröffnet, Seither mauserte sich das Tourismusprojekt hinter Stift Melk zur Nummer zwei unter den Top-Ausflugszielen von Niederösterreich. 3,5 Mio Gäste besuchten seither die

Tagestherme und 400.000 nächtigten im Thermenhotel.

„Mir ist heut viel wohler als vor 10 Jahren,“ gab Landeshauptmann Erwin Pröll zu, denn die Entscheidung, an der Grenze eine Therme zu bauen, war riskant gewesen. „Die Therme ist ein Leitbetrieb für die Region geworden, sie hat nicht nur Arbeitsplätze in eine struktur-

schwache Region gebracht, die Zahl der Gäste ist seither explodiert und die Abwanderung aus der Region ist gestoppt.,“ Möglich war das alles nur, weil die Region zusammengehalten hat“, sagt Bürgermeister Manfred Fass. Mit einer Riesentorte wurde das ungewöhnliche Geburtstagsfest gefeiert, zu dem auch die Bürgermeister der Region gekommen waren.

- 06.11. \_\_ 19:00 Uhr \_\_ Bürgerversammlung \_\_\_\_\_ Enzersdorf, Dorfzentrum \_\_\_\_\_ Gemeinde  
 06.11. \_\_ 20:00 Uhr \_\_ Kultakomben: Mährische Musik Staatsz, Schlosskeller \_\_\_\_\_ Gemeinde  
 11.11. \_\_\_\_\_ Ganslessen \_\_\_\_\_ Staatsz, Pfarrheim \_\_\_\_\_ DEV Staatsz  
 17.11. \_\_ 19:30 Uhr \_\_ Herbstkonzert JK u. MV \_\_\_\_\_ Staatsz, VAZ - Musikerheim \_\_\_\_\_ MV u. JK  
 18.11. \_\_ 14:30 Uhr \_\_ Herbstkonzert JK u. MV \_\_\_\_\_ Staatsz, VAZ - Musikerheim \_\_\_\_\_ MV u. JK

## --- DEZEMBER ---

- 01.12. \_\_\_\_\_ Advent in Ernsdorf \_\_\_\_\_ Ernsdorf, Feuerwehrhaus \_\_\_\_\_ DEV  
 02.12. \_\_\_\_\_ Nikolo in Wultendorf \_\_\_\_\_ Wultendorf, Gemeindehaus \_\_ KVV Wultendorf  
 04.12. \_\_ 20:00 Uhr \_\_ Kultakomben: Adventkonzert \_\_ Staatsz, Schlosskeller \_\_\_\_\_ Gemeinde  
 07.12. \_\_\_\_\_ Jahrmarkt in Staatsz \_\_\_\_\_ Staatsz, Alte Laaerstraße \_\_\_\_\_ Gemeinde  
 08.12. \_\_\_\_\_ Glühweinstand \_\_\_\_\_ Enzersdorf \_\_\_\_\_ ÖVP  
 09.12. \_\_\_\_\_ Glühweinstand \_\_\_\_\_ Enzersdorf \_\_\_\_\_ ÖVP  
 15.12. \_\_ 17:00 Uhr \_\_ Krippenspiel \_\_\_\_\_ Staatsz, Felsenbühne \_\_\_\_\_ Festspielverein  
 16.12. \_\_ 17:00 Uhr \_\_ Krippenspiel \_\_\_\_\_ Staatsz, Felsenbühne \_\_\_\_\_ Festspielverein  
 21.12. \_\_\_\_\_ Fahrender Glühweinstand \_\_\_\_\_  
 22.12. \_\_ 17:00 Uhr \_\_ Krippenspiel \_\_\_\_\_ Staatsz, Felsenbühne \_\_\_\_\_ Festspielverein  
 23.12. \_\_ 17:00 Uhr \_\_ Krippenspiel \_\_\_\_\_ Staatsz, Felsenbühne \_\_\_\_\_ Festspielverein  
 23.12. \_\_\_\_\_ Krippendarstellung \_\_\_\_\_ Waltersdorf \_\_\_\_\_ SPÖ Staatsz  
 27.12. \_\_ 15:00 Uhr \_\_ Seniorennachmittag \_\_\_\_\_ Staatsz, VAZ - Musikerheim \_\_\_\_\_ Gemeinde

# EUROSPAR



2136 Laa / Thaya, Thayapark 3, Tel.:02522 84004, Mail: [diethard.kauder@aon.at](mailto:diethard.kauder@aon.at)

# SPAR



2136 Laa / Thaya, Stadtplatz 6, Tel.:02522 85508, Mail: [diethard.kauder@aon.at](mailto:diethard.kauder@aon.at)

# SONNTAGSDIENSTE DER ÄRZTE UND ZAHNÄRZTE

Bei Nichtvorliegen eines Dienstplanes ist der Ärztenotdienst immer über den Einheitskurzruf 141 der NÖ Ärztekammer (ohne Vorwahl) oder unter <http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm> zu erfahren.

## ÄRZTEDIENST

13.10. – 14.10.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
20.10. – 21.10.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
25.10. – 28.10.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
31.10. – 01.11.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
03.11. – 04.11.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
10.11. – 11.11.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
17.11. – 18.11.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
24.11. – 25.11.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
01.12. – 02.12.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
07.12. – 09.12.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
15.12. – 16.12.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
22.12. – 23.12.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
24.12. – 26.12.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
29.12. – 30.12.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
31.12. – 01.01.13	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550



## ZAHNÄRZTEDIENST

BEREITSCHAFT JEWEILS 9:00 UHR BIS 14:00 UHR.

13.10. - 14.10.	MR Dr. Gass Harald	2051 Zellerndorf, Nr. 357/2	02945 2300
20.10. - 21.10.	Dr. Stepan Paul	2183 Neusiedl an der Zaya, Lindenstraße 9	02533 8230
26.10. - 28.10.	Dr. Petru Christine	2115 Ernstbrunn, Mistelbacher Straße 6	02576 2261
01.11.	Dr. Baraev Artur	2136 Laa an der Thaya, Staatsbahnstraße 2	02522 85310
03.11. - 04.11.	Dr. Al-Habbal M. Nidal	2171 Herrbaumgarten, Hauptstraße 41	02555 24116
10.11. - 11.11.	Dr. Liska Erich	2123 Hautzendorf, Hauptstraße 95	02245 89530
17.11. - 18.11.	DDr. Höhl Corneliu	2261 Angern an der March, Hauptstraße 4	02283 34052
24.11. - 25.11.	Dr. Polednak-Heger Gabriele	2130 Mistelbach, Hüttendorferweg 2d/1	02572 3381
01.12. - 02.12.	DDr. Dem Alex	2275 Bernhardsthal, Hauptstraße 65	02557 20098
08.12. - 09.12.	Dr. Al-Habbal M. Nidal	2171 Herrbaumgarten, Hauptstraße 41	02555 24116
15.12. - 16.12.	Dr. Peitl Martha	2164 Wildendürnbach, Nr. 87	02523 6034
22.12. - 23.12.	DDr. Dem Alex	2275 Bernhardsthal, Hauptstraße 65	02557 20098
24.12. - 26.12.	Dr. Stögerer Robert	3550 Langenlois, Kirchenplatz 2	02734 3431
29.12. - 30.12.	DDr. Dem Alex	2275 Bernhardsthal, Hauptstraße 65	02557 20098
31.12. - 01.01.13	DDr. Dem Alex	2275 Bernhardsthal, Hauptstraße 65	02557 20098

